

UNIVERSITÄT HEIDELBERG

HEIDELBERG

UNIVERSITÄT HEIDELBERG

Die erste Bestimmung hat mit dem Namen, welches wir hier zu setzen haben, nichts zu thun. Es ist nur eine Frage der Schreibweise, die sich durch die handschriftliche Überlieferung ergibt. Die zweite Bestimmung hat mit dem Namen, welches wir hier zu setzen haben, nichts zu thun. Es ist nur eine Frage der Schreibweise, die sich durch die handschriftliche Überlieferung ergibt. Die dritte Bestimmung hat mit dem Namen, welches wir hier zu setzen haben, nichts zu thun. Es ist nur eine Frage der Schreibweise, die sich durch die handschriftliche Überlieferung ergibt. Die vierte Bestimmung hat mit dem Namen, welches wir hier zu setzen haben, nichts zu thun. Es ist nur eine Frage der Schreibweise, die sich durch die handschriftliche Überlieferung ergibt. Die fünfte Bestimmung hat mit dem Namen, welches wir hier zu setzen haben, nichts zu thun. Es ist nur eine Frage der Schreibweise, die sich durch die handschriftliche Überlieferung ergibt. Die sechste Bestimmung hat mit dem Namen, welches wir hier zu setzen haben, nichts zu thun. Es ist nur eine Frage der Schreibweise, die sich durch die handschriftliche Überlieferung ergibt. Die siebte Bestimmung hat mit dem Namen, welches wir hier zu setzen haben, nichts zu thun. Es ist nur eine Frage der Schreibweise, die sich durch die handschriftliche Überlieferung ergibt. Die achte Bestimmung hat mit dem Namen, welches wir hier zu setzen haben, nichts zu thun. Es ist nur eine Frage der Schreibweise, die sich durch die handschriftliche Überlieferung ergibt. Die neunte Bestimmung hat mit dem Namen, welches wir hier zu setzen haben, nichts zu thun. Es ist nur eine Frage der Schreibweise, die sich durch die handschriftliche Überlieferung ergibt. Die zehnte Bestimmung hat mit dem Namen, welches wir hier zu setzen haben, nichts zu thun. Es ist nur eine Frage der Schreibweise, die sich durch die handschriftliche Überlieferung ergibt.

Die erste Bestimmung hat mit dem Namen, welches wir hier zu setzen haben, nichts zu thun. Es ist nur eine Frage der Schreibweise, die sich durch die handschriftliche Überlieferung ergibt. Die zweite Bestimmung hat mit dem Namen, welches wir hier zu setzen haben, nichts zu thun. Es ist nur eine Frage der Schreibweise, die sich durch die handschriftliche Überlieferung ergibt. Die dritte Bestimmung hat mit dem Namen, welches wir hier zu setzen haben, nichts zu thun. Es ist nur eine Frage der Schreibweise, die sich durch die handschriftliche Überlieferung ergibt. Die vierte Bestimmung hat mit dem Namen, welches wir hier zu setzen haben, nichts zu thun. Es ist nur eine Frage der Schreibweise, die sich durch die handschriftliche Überlieferung ergibt. Die fünfte Bestimmung hat mit dem Namen, welches wir hier zu setzen haben, nichts zu thun. Es ist nur eine Frage der Schreibweise, die sich durch die handschriftliche Überlieferung ergibt. Die sechste Bestimmung hat mit dem Namen, welches wir hier zu setzen haben, nichts zu thun. Es ist nur eine Frage der Schreibweise, die sich durch die handschriftliche Überlieferung ergibt. Die siebte Bestimmung hat mit dem Namen, welches wir hier zu setzen haben, nichts zu thun. Es ist nur eine Frage der Schreibweise, die sich durch die handschriftliche Überlieferung ergibt. Die achte Bestimmung hat mit dem Namen, welches wir hier zu setzen haben, nichts zu thun. Es ist nur eine Frage der Schreibweise, die sich durch die handschriftliche Überlieferung ergibt. Die neunte Bestimmung hat mit dem Namen, welches wir hier zu setzen haben, nichts zu thun. Es ist nur eine Frage der Schreibweise, die sich durch die handschriftliche Überlieferung ergibt. Die zehnte Bestimmung hat mit dem Namen, welches wir hier zu setzen haben, nichts zu thun. Es ist nur eine Frage der Schreibweise, die sich durch die handschriftliche Überlieferung ergibt.

